



IGM AKTUELL

Ausgabe 2/ 2019

Juni 2019

In dieser Ausgabe:

Jahreshauptversammlung 2

Jubiläumsfest 3

Hohe Bäume in der Badesiedlung 4

Gespräch darüber mit einem staatlich geprüften Baumpfleger 5

Das Grünschnittteam 6

Der IGM Wochenplan

Die Festbroschüre 7

Bericht 8

IGM Obfrau
IGM Obmann



Auch am IGM Clubgelände mussten wir uns für die Fällung der hohen Fichten entscheiden.

Warum?...darüber lesen Sie auf Seite 4 und 5

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG - wir waren überrascht!

Am Sonntag, den 2. Juni fand unsere Jahreshauptversammlung statt.

Über die rege Teilnahme und den erfreulichen Besuch von Bürgermeister Maximilian Titz, Vizebürgermeisterin Ulli Fischer, Ortsvorsteherin Heidrun Tscharnutter und Finanzreferent und Badesiedlungsbeauftragten Alfred Kögl berichten wir im Blattinneren.

Sonntag, 2. Juni 2019 - Unsere Jahreshauptversammlung

Bericht Renate Gaal

Am ersten wirklich heißen Tag des Jahres 2019 hatten wir unsere Versammlung geplant -gehofft, dass doch einige sich für unsere Berichterstattung interessieren. Spätestens, als wir noch zusätzliche Sitzgelegenheiten zur Verfügung stellen mussten, freuten wir uns über das zahlreiche Interesse.



6.Mai 2019 - die erste Begegnungszone am Damm und Treppelweg wird beschildert

Immerhin hatten wir ja auch zwei Themen, die immer wieder Kernthemen sind, die Verkehrsberuhigung und die hohen Bäume in der Badesiedlung.

Zu unserem Treffen, hatten wir unsere Ortsvorsteherin Mag. Heidrun Tscharnutter persönlich eingeladen und waren äußerst positiv überrascht, als Bürgermeister Maximillian Titz, Vizebürgermeisterin Ulli Fischer, und der Finanzreferent und Badesiedlungsbeauftragte Alfred Kögl eintrafen.

Nach dem sehr positiven Finanzbericht unserer Finanzreferentin Dr. Brigitte Marian ging's dann auch gleich zur Sache, die Anwesenden hatten viele Fragen:

Die Begegnungszone am Damm und Treppelweg stellt keine Beruhigung dar, Radfahrer können weiter schnell und ohne Behinderung fahren.

Antwort von Bürgermeister Titz: „Diese Bauarbeiten übernahm, die dafür zuständige, Via-Donau und beauftragte und bezahlte diese auch. Es floss also kein Geld unserer Bürger in diese Begegnungszone. Leider ist dieses Gebiet ein eingetragener Radweg und hat dementsprechend Auflagen wegen Verletzungsgefahr.“

Mag. Heidrun Tscharnutter. „ Wir sind auch nicht mit der Höhe der Pflasterung einverstanden und hätten es uns anders gewünscht.

Wo bleibt die Verkehrsberuhigung im Rest der Badesiedlung?

Rudi Malek: „ Wir trauen uns aus den Einfahrten nicht mehr raus, 50 km sind noch eine geringe Geschwindigkeit, die hier gefahren wird.“

Andreas Kössler: „Keiner achtet auf die Rechtsregel“

Renate Gaal: „ Unser Verkehrskonzept hat Vergangenheit. Seit 2007 bitten wir um Verkehrsberuhigung, 2011 hatten wir endlich Schwellen an neuralgischen Punkten erreicht, die 2015 erst gar nicht mehr nach dem Winter montiert wurden, weil etwas Besseres kommen sollte, darauf warten wir noch immer. Über die gefährlichste Kreuzung Altenberger Weg, Untere Donaustrasse, Schneiderweg, Gemeindeweg hat sich noch keiner drüber getraut, obwohl schon Rudi Polan 2007 den Vorschlag eines Blumeninsers gemacht hatte.“

Als Bürgermeister Maximillian Titz darauf hin meinte, unser Verkehrsproblem wäre hausgemacht, bekam er prompt die deutliche Antwort des Unmuts der Anwesenden zu spüren. „Zum Wochenende haben wir den Ausflugsverkehr am Schneiderweg und Gemeindeweg, unter der Woche Lieferanten, Dienstleister die aufs Navi schauen, und nicht wissen, dass hier nur 30 km gefahren werden dürfen“

Alfred Kögl erklärte, dass es heute wegen der Haftung nicht mehr so leicht ist, schnelle Veränderungen durchzuführen. Jede Maßnahme benötigt Sachverständigenhintergrund und teure Gutachten.

Aber er meinte auch: „ Bitte sagt mir, was ihr braucht, wir werden , was notwendig und machbar ist, in die Wege leiten.“

Gut! Beim nächsten Badesiedlungsausschuss, zu dem wir seit dieser Gemeinderatsperiode ja immer eingeladen sind, nehmen wir nochmals die 2018 erarbeitete Liste der neuralgischen Siedlungskreuzungen mit, und hoffen, dass dieses Anliegen nun wirklich behandelt wird. Immerhin wurden schon zahlreiche Probleme gemeinsam zielführend gelöst. Ich erinnere nur an die drohende Beendigung der wöchentlichen Müllabfuhr.

27. und 28. JULI 2019 - FEIERT MIT UNS!

50 JAHRE IGM - DAS JUBILÄUMSWOCHENENDE

In einigen Wochen ist es soweit!

Das Festzelt ist bestellt, die Aufführungen und Festreden festgelegt, die IGM Chronik ist geschrieben.

Wir sind ein besonderer Verein, in den letzten 50 Jahren hat unsere Interessengemeinschaft mit enormen Engagement die Entwicklung der Badesiedlung entscheidend mitbestimmt und jetzt wird ausgiebig gefeiert!

Festreden, Anekdoten, die Dschungeldorfer Komödien Kompanie, Tanzvorführungen, Musikeinlagen von Hans Ecker und Regina Schörg, Kurzfilme über das Dschungeldorf,

dazu ein fantastisches Festessen, eine Festbar, eine Kuchenhütte und vieles mehr werden das Jubiläumsfest am Samstag, 27. Juli 2019 von 17:00 bis 22:00 gestalten.

Tischreservierungen sind erforderlich und werden gerne ab jetzt entgegengenommen.

Gerlinde Pinter: 0650 / 840 23 19

Renate Gaal: 0676 / 549 15 68

Am Sonntag 28.7.2019 10:00 bis 15:00 gibt's dann einen Frühschoppen.

Eine Hüpfburg für die Kids, Preisschnapsen, Russisches Kegeln, Langos und Bier bieten einen typischen Frühschoppen-Sonntag

Einladung



Jubiläumsfest

Samstag, 27. Juli 2019 ab 17:00
am IGM Clubgelände im Festzelt

Ehrungen, Festtagsreden, Musikeinlagen von Regina Schörg und Hans Ecker, Tanzvorführungen, Filme, und dem Dschungeldorfer Komödien Express

Tischreservierungen werden gerne angenommen.

Gerlinde Pinter: 0650 / 840 23 19
Renate Gaal: 0676 / 549 15 68

JUBILÄUMSFEST
FRÜHSCHOPPEN

Sonntag, 28.7.2019 10:00 - 15:00

HÜPFBURG
PREIS SCHNAPS
LANGOS



IGM Dschungeldorf, 3422 Altenberg, Mönenweg 16

Hohe Bäume in der Badesiedlung! Und warum die Fichten am Clubhausgelände gefällt wurden

Auch wieder einmal Thema bei der Jahreshauptversammlung waren die Flachwurzler, diese, die weit höher als die Häuser in der Badesiedlung, sind. Aber es war nicht nur Thema bei der Versammlung, sondern in letzter Zeit gingen zahlreiche besorgte Anfragen und Beschwerden bei uns als Verein ein. Grund genug, um wieder einmal die Rechtslage genau zu erörtern.



Unsere Recherchen zeigten uns, dass die Fichten am IGM Clubgelände mehr als leichtsinnig waren! Das wussten wir nicht :

Wenn Dein Baum durch Windbruch oder Krankheit umbricht, und im Nachbargarten oder Nachbarhaus Schäden verursacht, kann es sein, dass Deine Haus- und Haftpflichtversicherung zuerst Erhebungen durchführt: War der Baum gesund? Wurde er sachgemäß behandelt und gepflegt? Wurde auf die

passende Umgebung, den passenden Pflanzgrund, geachtet?

Wenn diese Fragen nicht befriedigend beantwortet werden, könnte die Versicherung die Forderung ablehnen – ein Risiko, denn Flachwurzler sind im Ausschwemmland der Badesiedlung nicht heimisch.

Eine Quelle dazu finden Sie im Internet:

https://www.bluehendes-salzburg.at/fileadmin/user_upload/PDF/Haftung_Baeume.pdf

Abgesehen davon, dass unsere ungefähr 15 Meter hohen Fichten rücksichtslos den Nachbarn das Licht wegnahmen, stellten diese auch eine tickende Gefahr durch Bruch dar. Diesen Gefahren und Sorgen sind viele unserer Siedler mit ihren kleinen Gärten ausgesetzt.

Sie sind traurig über nurmehr schattige, moosige Gärten und über die Nachbarn, die ihre Bäume zum Himmel wachsen lassen und auf die Bitte, um mehr Licht und weniger Gefahr, lapidar meinen:

„ Dann schneide ich sie, aber du trägst die Kosten!“



Auch zu hohe Weiden machen Probleme

Ulli Fischer nannte unseren Mitgliedern hier die kostenlose Schlichtungsstelle für Nachbarschaftsrecht, die schon mehrmals erfolgreich in der Badesiedlung in Anspruch genommen wurde.

Jeder Nachbar hat ein Recht auf Licht, ist es auch bei Tag nicht möglich ohne Kunstlicht auszukommen, vorausgesetzt es befinden sich Fenster im Raum, ist das ein Fall für die Schlichtungsstelle. Weiters gibt es zahlreiche Fallbeispiele auch von Weiden, die zwar heimisch und hier her passen, aber gigantische Höhen und Breiten annehmen, und durch Wurzeln oder derartiges zu Schäden beim Nachbarn führen. Auch hier ein nützlicher Link:

<https://www.rechtsanwaelte.at/buergerservice/rechtsgebiete/nachbarschaftsrecht/>

Ulli Fischer machte auch noch darauf aufmerksam, dass das Kappen von hohen Fichten unweigerlich zu noch größeren Gefahren und Problemen führt. Die Diskussion um Flachwurzler hatte so manchen aufgewühlt, und am Ende der Jahresversammlung baten uns einige um die Weitergabe von Adressen von Expertenfirmen und Sachverständigen.

Noch am Abend des 2. Juni 2019 vereinbarten wir deshalb mit Sassan Mahdavian ein Treffen.

SASSAN MAHDAVIAN
staatlich geprüfter Baumpfleger
Mitterhoferweg 12
3422 Altenberg
0676 643 54 00

Wir kennen Sassan schon länger, er führte gemeinsam mit Wolfgang Spatz schwierige Baumpflegeaufträge durch. Die Firma Sassan Mahdavian hat ihren Sitz bei uns in der Badesiedlung am Mitterhoferweg.

Sassan ist ein staatlich zertifizierter Baumpfleger und Sachverständiger, arbeitet nach ÖNÖRM, ist Europaen Tree Worker und Europaen Technical, vor allem in Wien, ist er ein sehr nachgefragter Baumpfleger.

Natürlich bestätigte er uns, dass Flachwurzler keine besonders gute Idee im Schwemmland sind, entwarnte aber auch.

Ein Baum sei immer eine emotionale Geschichte, und es gibt sehr wohl Möglichkeiten auch Fichten zu behalten.

Als Sachverständiger kann er mit 3 Methoden beurteilen, ob eine Fichte standfest ist.

- Visuelle Baumkontrolle
- Zugkraftversuch
- Windkraftmessung

Er berichtete auch, dass jeder Baum eine Intelligenz hat und mehr Gewebe bei mehr Wind bildet.

Eine hohe Fichte muss nicht immer gefällt werden, es gibt es auch die Möglichkeit, eine Fichte zu „schlanken“.

In keinem Fall ist es aber zu empfehlen und entspricht nicht der ÖNORM eine Fichte zu kappen. Nach dem Kappen zieht der Baum als Leittriebersatz die obersten Äste nach oben. Eine neue Krone, die weit schwerer ist als der alte Wipfel entsteht. Es ist nur eine Frage der Zeit, dass diese Fichte, die nicht ihrem Habitus entsprechend geschnitten wurde, abbricht.

Sassan hat bei unserem Treffen auch das eigentliche Problem aller Baumpflanzungen angesprochen: „Selten stellt man sich den Baum beim Kauf adult (erwachsen) vor! Die meisten setzen ihr gekauftes, kleines Bäumchen in ein passendes Eck, und schon ist der Ärger mit dem Nachbarn vorprogrammiert.“

Schließlich erzählten wir von unserer Idee die Fichten vom Clubhausgarten durch Obstbäume zu ersetzen, und unser Vorschlag gefiel ihm.

Man müsse sich nur ein neues Bild für die Badesiedlung malen: „Mit Obstbäumen oder anderen passenden Bäumen wie Erle, Pappel, Eichen, die im Sommer Schatten geben, unter denen man sitzen kann, wie in alten Zeiten...“



Geköpfte Fichten sind nur vorübergehend eine Problemlösung!





Wir haben ein neues Grünschnitt-Team!

Sie fahren durch, schupfen in Windeseile die Grünschnittsäcke auf den IGM-Schnittgut-LKW und lächeln dabei meist noch.

Dominik Schmöger und Thomas Spatz haben seit Saisonbeginn die Grünschnittfahrten übernommen.

Es darf positiv bemerkt werden, dass es also auch junge Leute gibt, die für eine Gemeinschaft arbeiten wollen.

Helfend zur Seite steht ihnen manchmal Wolfgang Spatz, der mit koordiniert, da Dominik Schmöger gerade seinen Wehrdienst absolviert und Thomas Spatz noch die HTL besucht.

Auch heuer wieder erhalten Sie **einen Gratisbon für GRATIS-LKW-LADUNG** Grünschnitt einmal pro Jahr, gültig für die jeweils eingedruckte Siedlungsadresse für das aktuelle Jahr. Bitte melden Sie die Grünschnittabfuhr rechtzeitig unter der

0664 / 731 663 10

Grünschnitt-Service-Nummer an:

Die Grünschnitt-Verladestelle ist jeden Samstag für IGM- und KGV Mitglieder von 14:00 - 16:00 geöffnet

Sprechstundentermine im IGM Klubhaus bis Ende Oktober:

Jeweils Sonntag 10:00 bis 12:00

Sonntag, 16.6, 23.6, 30.6,

7.7, 21.7,

4.8, 18.8,

1.9, 15.9, 29.9,

13.10, 27.10.2019



Pinter Franz

Bagger und Erdarbeiten

Anton Kneisslweg 4
3422 Altenberg

0650 42 33 717
franz-pinter@aon.at



Regelmäßige Veranstaltungen im IGM Clubhaus

Doku Erlebnis	montags	16:30	Zeitkritik + Best of Dokus	Cary Kowalsky	0676 - 305 41 31
PC Treff	montags	18:00	Beratungen und Lösungen	Cary Kowalsky	
Denkwerkstatt	montags	19:00	Forum Medienthemen	Cary Kowalsky	
Damenrunde	dienstags	17:00	Frauentreff	Brigitte Distl	
Filme Erlebnis	donnerstags	16:30	Best Of 100 plus Movies	Stefan Gaal	0676 - 424 9001
Line Dance	mittwochs	19:00	Jede Altersgruppe	Gerlinde Pinter	0650 - 840 23 19
Dschungeltreff	freitags	18:00	Dart, Kartenspiele und Plaudern	Josef Schratzenthaller	

Gebt unsere eure Telefonnummer bekannt, und wir informieren euch per SMS über die Donnerstag Filme!

150 Seiten sind es geworden!

Schon 2009 hatte ich viele Chronikdaten vorbereitet, eigentlich wollten wir damals schon eine kleine Broschüre über unseren Verein schreiben. In den letzten Monaten entwickelte sich fast eine Sucht.

Das weiß ich noch nicht genau, wir war denn das ?

Hochwassertarock, kennen Sie das?

Können Sie sich noch erinnern an die rauchenden Zählerböcke während des Hochwassers, oder an die vermüllte Rossschwemme ?

Auf 150 Seiten wird über die Entstehung der Siedlung, des Vereins, Vereinskultur, wie es zum Serviceverein kam, über das Kraftwerk und die Jahrhunderthochwasser berichtet und auch über die meteorologischen Situationen von damals erzählt.

Eine Checkliste für Hochwassersituationen, Pegelstände, die man beachten sollte , fehlen auch nicht.

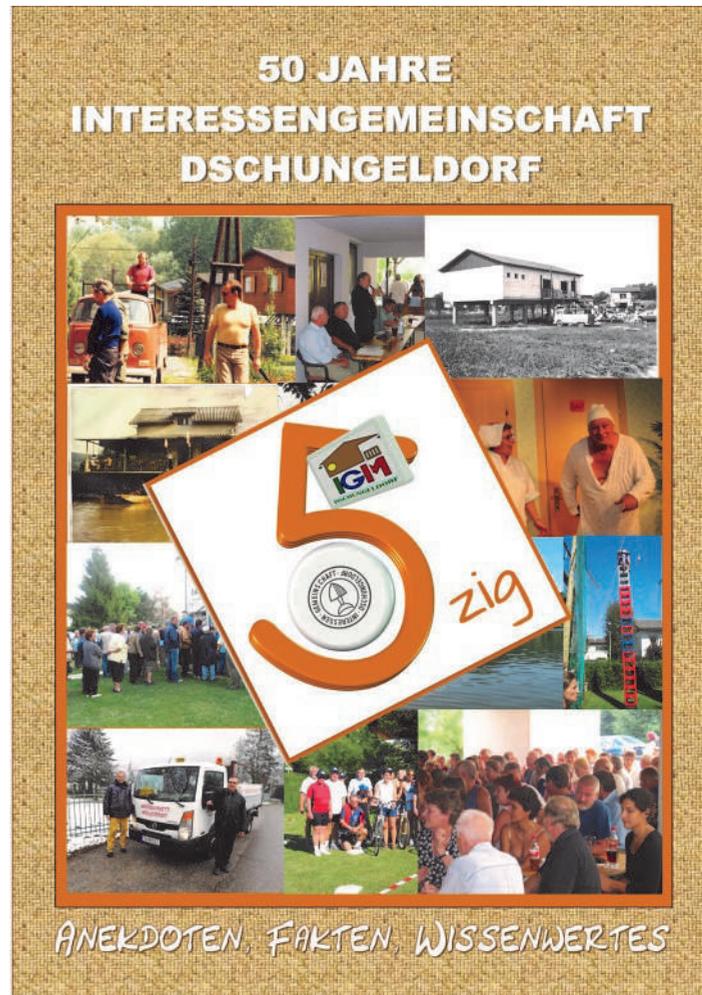
Warum IGM den Straßenbau übernahm , warum ein Klubhaus notwendig war und wie es finanziert wurde, und, und....

Es ist genau niedergeschrieben , wie es unser Verein allein geschafft hat, dass heute alle Badehütten auch im Untergeschoß Pfeilerumschlossen zugebaut werden dürfen und welche Rolle damals Josef Pröll für uns hatte, inklusive der auch heute noch rechtsgültigen Schriften.

Viele Bilder, alte Fotos und Schriften sind abgebildet und natürlich dürfen Anekdoten und Unterhaltsames nicht fehlen. Ab dem Jubiläumfest wird diese Festbroschüre in Classic- Bilderdruck in limitierter Erstauflage bereitliegen und ausgegeben.

Vorbestellungen sind schon eingetroffen und werden gerne entgegen genommen.

Renate Gaal: 0676 / 549 15 68



Ein Tipp von Margit Schmöger, Haus- und Gartenservice:

„Werfen Sie ihren Kaffeesud nicht weg!“

Ich verwende erfolgreich bei meinen Dahlien und andere Pflanzen, Kaffeesud gegen Schnecken.

Kaffeesud ist ungiftig für Haustiere und kann ausgezeichnet statt Schneckenkorn verwendet werden.



Unser gemeinnütziger Verein besteht aus vielen Talenten mit verschiedenen Motivationen, die gemeinsam eine Vereinskultur und Vereinspolitik leben



In einem Jubiläumsjahr, wie diesem ist es nicht ungewöhnlich, dass der Vorstand darüber nachdenkt, in welche Richtung sich unser Verein bewegt.

Ist es noch der Weg, den uns die IGM-Veteranen vorgegeben haben, denn eine Vereinskultur und Vereinspolitik wird nicht in Statuten festgelegt, sie entsteht in den vielen Jahren durch persönliches, ehrenamtliches Engagement.

Liebe Mitglieder, ihr werdet euch jetzt sicher fragen, was hat unser Verein mit Politik zu tun?

Unser Verein ist natürlich unparteiisch, aber das Wort Politik bedeutet:

Politik bezeichnet die Regelung der Angelegenheiten eines Gemeinwesens durch verbindliche Entscheidungen

Und solche verbindlichen Entscheidungen hat unser Verein in den letzten 50 Jahren zum Wohle der gesamten Badesiedlung oft herbeigeführt.

Bei unserer letzten Jahreshauptversammlung, am 2 Juni, hat Wolfgang Meznik, der Sohn unseres Vereinsgründers, die Frage gestellt: „Wie viele sind WIR denn eigentlich jetzt?“ Ich war erstaunt, und antwortete: „Immer zwischen 400 und 410 Mitgliedern“.

Gemeinsam mit dem Kleingartenverein betreuen wir 540 Mitglieder und können und konnten als starke Vereine die Entwicklung der Badesiedlung immer mit gestalten. Manchmal mussten wir unseren Forderungen und Vorschlägen schon ordentlich Nachdruck verleihen, in den letzten Jahren stieg jedoch das Verständnis füreinander beträchtlich. Die

Teilnahme an den Badesiedlungsausschüssen hat dazu sehr beigetragen.

Bürgermeister und Gemeinderäte sind bemüht, zu verstehen warum unsere Badesiedlung sich nicht mit dem Rest der Großgemeinde vergleichen lässt.

Ich bin daher zuversichtlich, dass Alfred Kögl in der Jahreshauptversammlung erkannt hat, dass unsere Siedler keine Geduld für das Warten auf eine wirksame Verkehrsberuhigung mehr aufbringen wollen. Die gute Zusammenarbeit zeigt sich dennoch überall, so sind wir ja, wie sicher alle mitverfolgt haben, knapp an einem 10-jährigen Hochwasser vorbei gekommen. So, wie im Katastrophenschutzplan (erarbeitet von GGR Astrid Pillmayer) vereinbart, erhielten wir alle zielführenden, notwendigen Informationen von der Gemeindeverwaltung weitergeleitet, um rechtzeitig die Badesiedlung im Überschwemmungsfall „müllfrei“ zu machen. Für weitere Entscheidungen war ich auch mit unserer Ortsvorsteherin Heidi Tscharnutter in Kontakt.

Die Bitte, die ich hier mitgeben möchte:

Die Siedlung verjüngt sich ständig, es ist auch verständlich, dass neu Zugezogene von uns nicht wissen, und sich vielleicht wundern warum die Badesiedlung so gut organisiert ist

Nur durch Eure Unterstützung, als zahlreiche Mitglieder, können wir erfolgreich für die gesamte Badesiedlung arbeiten.

Wir möchten euch bitten, sagt es jenen Siedlern weiter, die zwar von unserem Verein profitieren, aber kein Mitglied sind.

Euer Stefan Gaal